

24) **Mein Nachtwachenbüchlein.** Besinnliche Lesungen bei der Krankenwache. Von *Michael Fischer* O. S. C. Freiburg i. Br., Herder.

Krankenpflege ist ein heiliger, aber schwerer Dienst; wer immer durch Wort oder Schrift beiträgt, denselben leichter zu machen, der übt ein gutes Werk an dem Pflegepersonal und schließlich an den Kranken selbst. Das tut in vorzüglicher Weise obiges, sehr handliches Büchlein. Es sind gehaltvolle, aufmunternde und belehrende, aus der Tiefe des Glaubens geschöpfte Worte, die über die Schwierigkeiten in der Krankenpflege wundersam hinweghelfen und zu einem liebevollen und freudigen Krankendienst mächtig aneifern. Bessere Geleitworte könnte man den Pflegepersonen auf den Gang zum Krankendienst kaum mitgeben.

Allen derartigen Ordensvorstellungen und allen Vorstehungen von Krankenhäusern wäre sehr zu empfehlen, dieses kleine Büchlein, wenigstens in mehreren Exemplaren, unter ihrem Pflegepersonal (auch Ärzten und Seelsorgern) zu verteilen. Der Nutzen und stille Segen davon wird nicht ausbleiben.

Linz.

Stephan Kaltenbrunner, Spitalseelsorger.

25) **Credo.** Katholisches Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen (466). Wien-Leipzig 1931, Österreichischer Bundesverlag. Geb. S 4.20, M. 2.80.

„Herausgegeben im Auftrage des Vereines der katholischen Religionslehrer an den Mittelschulen Österreichs.“ Für den ersten Teil zeichnet Prof. Dr Meinrad Langhammer, für den Gesangsteil Prof. Dr Reinhold Schmid. — Ein solches Buch haben wir schon lange erwartet. Und nach Durchsicht sagen wir ohne Vorbehalt: man kann sich seiner freuen. Die Anordnung der Gebete erfolgt teilweise nach neuen Gesichtspunkten. Erfreulich die stark betonte Rücksichtnahme auf den Religionsunterricht, auf den Schulgottesdienst, und auf die religiöse Verinnerlichung. Als besonders glückliche Stationen möchte ich nennen: Die Einführung ins Gebetsleben, in den Aufbau der heiligen Messe, den Gewissenspiegel, der pädagogisch gut durchdacht ist, die Kommunion- und Kreuzwegandacht. Es finden sich Richtlinien für die Bet-Singmesse und das Muster einer Chormesse. Das liturgische Motiv ist, dem Kirchenjahr folgend, gut durchgebildet, die lateinische Sprache nicht übermäßig, aber weise verwendet. Viele Gebete entstammen der Liturgie, andere der „Nachfolge Christi“, andere von Sailer, Newman. Reich ist auch der Gesangsteil, 11 Singmessen und 110 Kirchenlieder. Auch die wichtigsten Choralgesänge und die Missa de angelis finden sich. Da das verwendete Papier dünn ist, hat das Gebet- und Gesangbuch an Handsamkeit nichts eingebüßt.

Linz.

Anton Riegl.

Neue Auflagen.

- 1) **Die Heilige Schrift des Neuen Testaments** übersetzt und erklärt, in Verbindung mit Fachgelehrten herausgegeben von *Dr Fritz Tillmann*, o. Professor der Theologie an der Universität Bonn. Band III: Das Johannesevangelium. Von *Prof. Dr Fritz Tillmann*. Vierte Aufl. 1931 (XII u. 364). Brosch. M. 11.80, geb. in Leinen M. 14.30; Subskriptionspreis: Brosch. M. 10.60, geb. in Leinen M. 12.80. — Band VIII: Die Pastoralbriefe des heiligen Paulus. Von *Prof. Dr Max Meinertz*. Vierte Aufl. 1931

(VIII u. 169). Brosch. M. 5.80, geb. in Leinen M. 7.80; Subskriptionspreis M. 5.20 und M. 7.—. Bonn, Peter Hanstein.

Das Neue Testament der Bonner Bibel erscheint jetzt in vierter Auflage in neuer Bearbeitung und sehr gediegener Ausstattung. Die beiden Bände bedürfen keiner Empfehlung mehr. Der Kommentar zum Johannes-Evangelium von Dr Tillmann und der zu den Pastoralbriefen von Dr Meinertz zeichnen sich durch Klarheit und Korrektheit aus und bergen auf kargem Raum eine Fülle von gediegenen Erläuterungen.

Linz.

Dr Kopler.

- 2) **Katholische Dogmatik** nach den Grundsätzen des heiligen Thomas. Von *Dr Franz Diekamp*, päpstl. Hausprälat und Domkapitular, Professor der Dogmatik an der Universität Münster. 2. Band. *Sechste*, vermehrte und verbesserte Aufl. (X u. 585). Münster i. W. 1930.

Der mir zur Besprechung vorliegende 2. Band der Dogmatik von Diekamp braucht keine Empfehlung mehr. Der Name des Verfassers und die Auflagenzahl lassen übrigens von vorneherein auf Gediegenheit schließen. Besondere Kennzeichen dieses Bandes, der die Lehre von der Schöpfung, Erlösung und Gnade behandelt, sind Gründlichkeit und Anschaulichkeit.

Daß Diekamp als Bannesianer das thomistische Gnadensystem ausführlich darstellt und vorzüglich zeichnet, durfte man erwarten. Wenn nur nicht wieder die Schattenflecken des dialektischen Kniffes vom *sensus compositus* und *divisus* und der Widerstand gegen die bannesianische *gratia sufficiens*, die doch nur die *potentia agendi* gibt, auch dabei wären. Daß ich bezüglich der Methode der Beweisführung anderer Ansicht bin, hat Diekamp aus meiner „Einführung in die katholische Dogmatik“ gesehen

St. Florian (Ob.-Öst.).

Prof. Dr J. Gspann.

- 3) **Lexicon Graecum** Novi Testamenti. Auctore *Francisco Zorell S. J.* Editio altera novis curis retractata. 8^o (1498 Sp.). Parisiis 1931, P. Lethielleux. Brosch. Fr. 150.—, Leder Fr. 175.—.

Der *Cursus Scripturae sacrae* ist in der Lage, die Neubearbeitung seines biblischen Lexikons durch F. Zorell S. J. in zweiter, sehr vermehrter Auflage zu verhältnismäßig billigem Preise vorzulegen. Aus 646 Seiten sind 1500 Spalten geworden. Das allein sagt schon genug. Auch der Druck und die Übersichtlichkeit haben außerordentlich gewonnen und bei sehr vielen Wörtern treten die Verbesserungen offen zu Tage. Besonders die Berücksichtigung der neuesten Forschungen macht das Lexikon zu einer der erfreulichsten Neuerscheinungen der modernen theologischen Literatur.

St. Florian.

Dr Vinzenz Hartl.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Leop. Kopler, Linz, Stifterstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.